

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

Donnerstag den 23. November 1871.

(507)

Nr. 14106.

## Rundmachung.

Das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain hat den k. k. Conceptspraktikanten der k. k. Statthalterei für Steiermark, Carl Mischitz, und den Rechtspraktikanten Friedrich Richter von Binnenthal zu unentgeltlichen Rathsausculanten für das Herzogthum Steiermark ernannt, und dem Rechtspraktikanten Carl Tertnik eine adjutirte Ausculantenstelle für das Herzogthum Krain verliehen. Graz, den 15. November 1871.

(505—1)

Nr. 7687.

## Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1871/2 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbe-  
setzung:

1. Bei der Andreas Chron'schen Stiftung der dritte Platz jährlicher 74 fl. 52 kr. ö. W., auf dessen Genuß studirende Bürgeröhne von Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzugsweise aus der Verwandtschaft des Stiflers, vom Obergymnasium angefangen bis in die Theologie den Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2. Bei der Thomas Chron'schen Stiftung der zweite Platz jährl. 40 fl. 80 kr., worauf arme Studirende aus Krain und vorzugsweise aus des Stiflers Verwandtschaft den Anspruch haben. Der Stiffling ist verbunden, sich auf Musik zu verlegen und der Stiftungsgenuß, welcher erst mit dem Eintritte ins Obergymnasium beginnt, kann nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie fortgesetzt werden. Das Präsentationsrecht übt das hiesige fürstbischöfliche Ordinariat aus.

3. Der erste Platz der von Max Gerber angeordneten Studentenstiftung jährlicher 92 fl. 64 kr., welche für Studirende aus des Stiflers und sodann aus der Kraj'schen Verwandtschaft und in Ermanglung solcher für arme Studirende aus St. Veit bei Sittich bestimmt ist. Das Präsentationsrecht wird vom Stadtmagistrate Laibach ausgeübt.

4. Die Kaspar Glavatic'sche Stiftung jährlicher 47 fl. 40 kr. Das Präsentationsrecht zu dieser ausschließlich für die von den Brüdern oder Schwestern des Stiflers abstammenden Studirenden bestimmte Stiftung steht dem Ältesten der Familie Glavatic zu.

5. Die zweite Josef Globočnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr. Auf dieselbe haben Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers, sodann solche, welche in der Pfarre Zirklach geboren sind, und in deren Ermanglung Studirende in Laibach überhaupt, in so lange sich kein verwandter Studirender meldet, den Anspruch. Der Stiftungsgenuß kann mit der zweiten Schullasse beginnen und bis zur Vollendung der Studien fortgesetzt werden. Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Zirklach ausgeübt.

6. Der erste Platz der Georg Gollmayer'schen Stiftung jährlicher 81 fl. 28 kr. Dieselbe ist für arme und wohlgesittete Studirende aus Oberkrain bestimmt und das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

7. Die Valentin Hočevar'sche Stiftung jährlicher 32 fl. 8 kr., auf deren Genuß Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers und sodann solche, welche in der Laibacher Vorstadt Krakau gebürtig sind, den Anspruch haben. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate ausgeübt.

8. Die Lucas Xerovsel'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., welche bloß für Studirende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stiflers bestimmt ist.

9. Bei der Johann Kallister'schen Studentenstiftung der dritte und neunte Platz mit je jähr-

lichen 240 fl. Auf den Genuß dieser Stiftpflege, welche mit der Mittelschule beginnen, haben Studirende aus dem Adelsberger politischen Bezirke, wie solcher im Jahre 1864 bestand, den Anspruch, und in Ermanglung derselben Studirende aus Krain überhaupt.

10. Bei der von der Barbara Kazianer errichteten Stiftung der erste und zweite Platz mit je jährlichen 69 fl. 14 kr. Der Genuß dieser auf die Studien in Laibach beschränkten Stiftpflege ist für arme, der Musik kundige Studirende bestimmt, welche willens und tauglich sind, in der hiesigen Stadtpfarrkirche St. Jakob auf dem Chore bei der Musik mitzuwirken.

11. Die vom Deficientenpriester Anton Hodda errichtete Stiftung jährlicher 54 fl. 60 kr., welche bloß für Schüler aus der Anverwandtschaft des Stiflers in Duple Haus-Nr. 19 und 20 bestimmt und auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

12. Der zweite Platz der Lorenz Lakner'schen Studentenstiftung im derzeitigen Jahresbetrage von 43 fl. 86 kr., welcher für arme Studirende von Laibach überhaupt bestimmt ist.

13. Bei der von Polidor Montagnana errichteten Stiftung der dritte Platz jährlicher 73 fl. 78 kr., worauf arme Studirende in Laibach, vom Gymnasium angefangen, den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß ist auf die Studiendauer in Laibach beschränkt.

14. Der vierte und fünfte Platz der Musikfonds-Stiftung im jährlichen Ertrage von 53 fl. 92 kr., auf welche solche Studirende vom Gymnasium den Anspruch haben, welche musikalische Kenntnisse besitzen und sie zu vervollkommen wünschen.

15. Die von Johann Beharc für Studirende an polytechnischen Lehranstalten errichtete Stiftung jährlicher 99 fl. 32 kr., zu deren Genuß vor andern Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers berufen sind. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Neumarkt zu.

16. Die zweite Anton Raab'sche Stiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Dieselbe ist bloß für Studirende aus des Stiflers oder dessen Gemahlin Verwandtschaft bestimmt. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen Stadtmagistrate ausgeübt.

17. Der zweite Platz der Josef Nepezic'schen Studentenstiftung jährlicher 105 fl. 10 kr., welche für Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers von der Normalchule bis zur Vollendung der Studien bestimmt ist. Bei Abgang verwandter Schüler haben Bürgeröhne aus Laas und sodann Studirende aus dem Pfarrbezirke Laas darauf Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Altenmarkt bei Laas zu.

18. Der zweite Platz des Franz Rojc'schen Studentenstipendiums jährlicher 43 fl. 80 kr. auf dessen Genuß vorzugsweise Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers, und bei deren Abgang solche, welche in der Pfarre Deutschruth im Görzer Gebiete gebürtig sind, den Anspruch haben. Die Stiftungsdauer ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht gebührt dem Pfarrer in Deutschruth.

19. Bei der Martin Leopold Scheer'schen Stiftung der erste Platz jährlicher 157 fl. 48 kr., welcher erst von der VII. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann.

Derselbe ist für arme, gut studirende und wohlgesittete Jünglinge aus Krain bestimmt. Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

20. Bei der Matthäus Schigur'schen Stiftung der erste Platz jährlicher 43 fl. 44 kr. Derselbe ist für Studirende aus der väterlichen und mütterlichen Anverwandtschaft des Stiflers, dann für Studirende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach, und endlich aus dem Bezirke Wippach bestimmt

und auf keine Studienabtheilung beschränkt. Der Pfarrvicar von St. Veit bei Wippach übt hiebei das Präsentationsrecht aus.

21. Der erste Platz der Adam Schuschic'schen Stiftung jährlicher 26 fl. 24 kr., welche für Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers und alsdann die in der Stadt Stein gebürtig sind, vom Gymnasium an bestimmt ist. Das Präsentationsrecht übt der Vorstand der Stadtgemeinde Stein aus.

22. Die Andreas Schurbi'sche Stiftung jährlicher 27 fl. 70 kr., welche bloß für Studirende aus den drei hiezu berufenen Familien, deren Nepräsentanten und nächste Anverwandte des Stiflers Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Markus Baupetic im bestandenem Bezirke Münkendorf sind, bestimmt ist. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt.

23. Bei der von Mathias Sever errichteten Stiftung der erste Platz jährlicher 83 fl. 84 kr., welche für verwandte Studirende und sodann für Studirende aus der Gemeinde Lozice, Gemeinde St. Veit, Bezirk Wippach und aus der Pfarre Wippach bestimmt ist. Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht der Gemeindevorstellung von Lozice zu.

24. Bei der von Anton Thalmitzcher von Thalberg angeordneten Stiftung der erste Platz jährlicher 103 fl. 66 kr. Hiezu sind vorzugsweise Studirende berufen, welche von den Schwestern des Stiflers abstammen, sodann aber arme, gut gesittete und gut studirende Jünglinge, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben, insbesondere Böglinge des Moisanums.

Die Stiftung, bei welcher das hiesige Domcapitel das Präsentationsrecht ausübt, kann nach zurückgelegtem Gymnasium nur in der Theologie fortgenossen werden.

25. Bei der Georg Töttinger'schen Stiftung der dritte und fünfte Platz je jährlicher 59 fl. 90 kr., auf deren Genuß Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Billachgraz, Horjul und Belbes den Anspruch haben. Das Präsentationsrecht zu dieser vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht dem Pfarrer von Horjul als Beneficiaten von Schönbrunn zu.

26. Das von Johann Jobst Weber errichtete Stipendium jährlicher 70 fl. 96 kr. Dasselbe kann von einem gut studirenden Bürgeröhne aus Laibach von der IV. bis zur Vollendung der VI. Gymnasialklasse genossen werden. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen Stadtmagistrate ausgeübt.

27. Das für einen armen und gut studirenden Schüler der VI. Gymnasialklasse bestimmte Friedrich Weittenhüller'sche Stipendium jährl. 41 fl. 98 kr. ö. W., wobei das Präsentationsrecht der bevollmächtigte Weittenhüller'sche Patronatsrepräsentant Herr Vinzenz Seunig in Laibach ausübt.

28. Bei der Josef Duller'schen Stiftung der dritte Platz jährl. 94 fl. 50 kr. Derselbe ist nur für solche Studirende, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiflers, als Mathias, Jakob, Agnes, Maria und Anna Duller, abstammen, von der Volksschule an bestimmt. Das Präsentationsrecht steht dem ältesten männlichen Abstammlinge aus der Familie des Stiflers zu.

29. Endlich der III. Platz der Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährl. 140 fl., welche für arme Studirende aus der Anverwandtschaft des Stiflers und in Ermanglung solcher für Schüler, die in der Stadt Krainburg geboren sind, vom Gymnasium an bestimmt ist. Das Verleihungsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Studirende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das

Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Besuche bis zum

20. December d. J.

im Wege der vorgefetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 5. November 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(506—2)

Nr. 11702.

**Concurs.**

In Jesenitz bei der Save ist die Postmeisterstelle erledigt.

Mit dieser gegen Dienstvertrag zu besetzenden Stelle ist die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 200 fl. verbunden.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 50 fl.

Die Bewerber haben anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben einen täglichen Botengang nach Munkendorf oder nach Ran tour und retour übernehmen wollen, und sich zu erklären, gegen welches Jahrespauschale dieselben bereit wären, für den Fall, als mit der Zeit eine Botenfahrt nach Szamobor in Aussicht genommen würde, diese zu besorgen.

Die Gesuche für diese Stelle sind unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung, des Vermögens und des untadelhaften Lebenswandels so wie des Besitzes einer zur Besorgung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der Befertigten einzureichen.

Triest, am 15. November 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(471—3)

**Rundmachung.**

Das k. k. Post-Curs-Bureau im h. Handelsministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des amtlichen Postcursbuches in einem Bande vorgenommen.

Der Ankaufspreis dieses Buches, welches die Eisenbahnen und die bedeutenderen Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Oesterreich-Ungarn enthält, ist mit 1 fl. festgesetzt.

Die Bestellungen dieses wichtigen und nützlichen Nachschlagebuches wollen unter Anschluß des betreffenden Kostenbetrages entweder an die gefertigte Postdirection oder auch an jedes beliebige Postamt im kistenländisch-krainischen Postbezirke gerichtet werden.

Triest, am 14. October 1871.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.**

(2752—1)

Nr. 5156.

**Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Reaffumirung der mit Bescheid vom 4. Mai 1867 bewilligten dritten exec. Realfeilbietung der dem Anton Turšič von Rakel Nr. 22 gehörigen Realität bewilliget und zur deren Vornahme die Tagsetzung auf den

22. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorerl. Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17. September 1871.

(2737—1)

Nr. 4826.

**Executive Forderungs-Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fideles Urbančič, durch Dr. Preuc, gegen Thomas Roblek von Ranker die executive Feilbietung der gegnerischen, bei der Realität Ref.-Nr. 137 inabulirten Forderung pr. 200 fl. auf Grund des Urtheiles vom 29. September 1870, Z. 534, peto. 21 fl. 17 kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1871,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. October 1871.

(2728—1)

Nr. 4242.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Thomas Stojc von Podsid H. Nr. 1 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 205 fl. 58 kr., 122 fl. 54 kr. und 24 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg Urb.-Nr. 34, Ref.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt Baute auf Parzellen-Nr. 49 der Gemeinde Hrasnik, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1524 fl. 64 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

23. December 1871 und

24. Jänner und

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten November 1871.

(2706—1)

Nr. 4033.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kunauer von Hrasnje nom. seiner Kinder die executive Versteigerung der dem Jakob Laurizh gehörigen, gerichtl. auf 616 fl. 19 kr. geschätzten, zu Prelesje liegenden, im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach sub Ref.-Nr. 93 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

23. December 1871,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten October 1871.

(2701—1)

Nr. 2760.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Valentin Gantar von Dolje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Mai 1868 schuldigen 108 fl. 98 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 7/9 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4010 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssetzungen auf den

23. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten October 1871.

(2700—1)

Nr. 4615.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Simön Svolsak gehörigen, gerichtl. auf 2308 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2030 vorkommenden, zu Postert sub H.-Nr. 14 gelegenen Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

9. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird für den Johann Uršič'schen Nachlaß zum Curator ad actum Herr Primus Remic bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 25ten October 1871.

(2754—1)

Nr. 5189.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeras gegen Georg Bilič von Unterschleinitz wegen dem hohen Aera schuldigen 84 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 903 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssetzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten September 1871.

(2753—1)

Nr. 6032.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Paul Semel von Zilniz wegen dem hohen Aera schuldigen 66 fl. 24 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 376 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssetzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten October 1871.

(2751—1)

Nr. 5298.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Koren, durch den Nachhaber Friedrich Koren von Planina, gegen Paul Zuvancič von Slivie wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865 schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 265, Pfarrkirchengilt St. Margaretha zu Planina sub Urb.-Nr. 66, Urb.-Nr. 20 ad Kirchengilt St. Martini in Planina und sub Urb.-Nr. 14 ad Kirchengilt St. Hieronymus zu Eibenschuß, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagssetzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22. September 1871.